

16141/AB
= Bundesministerium vom 19.12.2023 zu 16668/J (XXVII. GP) bmaw.gv.at
 Arbeit und Wirtschaft

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
 Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.757.792

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)16668/J-NR/2023

Wien, am 19. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Seemayer und weitere haben am 19.10.2023 unter der **Nr. 16668/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Förderung der Lehrberufe im Bereich Tourismus** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1

- *Welche konkreten Maßnahmen setzt das Bundesministerium, um mehr Lehrlinge für eine Berufsausbildung im Tourismussektor zu begeistern?*

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) stellt, u.a. in Form von Broschüren, einem Imagefilm und Videointerviews, umfangreiche Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten im Tourismus zur Verfügung, ist auf Berufsinformationsmessen vertreten und kooperiert mit Schulen und Institutionen wie der Wirtschaftskammer Österreich, dem Arbeitsmarktservice und den Österreichischen Jugendinfos. Die vom seinerzeitigen BMWA im Jahr 2009 initiierten und nunmehr von den Wirtschaftskammern in sechs Bundesländern getragenen Berufsinformationsworkshops an Schulen haben sich sehr gut etabliert: Jährlich finden rund 350 Workshops mit rund 7.000 Schülerinnen und Schülern unter Einbindung von Tourismusbetrieben statt.

Auch der Österreichische Innovationspreis Tourismus (ÖIT) widmete sich bereits dem Thema "Innovative Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft".

Im Juni 2023 wurde außerdem eine Awareness-Kampagne unter dem Claim "Team Tourismus = Starke Branche = deine Chance" mit dem Ziel gestartet, das Image der Branche zu stärken, die Wertschätzung für die Branche zu erhöhen und die Vielseitigkeit des Tourismus als Arbeitgeber sichtbar zu machen. Mit dem Hashtag #teamtourismus wurden in einer ersten Welle authentische Sujets über Social Media ausgespielt, eine zweite Welle wurde noch im letzten Quartal 2023 gestartet. Zusätzlich wurde auf der Webseite des BMAW eine Kampagnenseite eingerichtet, auf der Zahlen, Daten und Fakten sowie weitere Informationen über Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung im Tourismus zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus setzt das BMAW Maßnahmen zur allgemeinen Berufsinformation; so werden unter anderem Projekte zur Koordination, Konzeption und Durchführung von Maßnahmen zur allgemeinen Berufsinformation gefördert. Eine Übersicht über die einzelnen Lehrberufe bieten die Broschüre "Lehrberufe in Österreich - Ausbildungen mit Zukunft 2023" und der Berufsinformationscomputer.

Weiters werden folgende Maßnahmen zur Attraktivierung der Lehre insgesamt gesetzt:

- Auslandspraktikum für Lehrlinge
- Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching-Programm ("Lehre statt Leere")
- laufende Modernisierung der Berufsbilder
- Lehre und Matura können in Form der Berufsreifeprüfung kombiniert werden, die von rund 10 % aller österreichischen Lehrlinge in Anspruch genommen wird
- Teilnahme an internationalen Berufswettbewerben

Zur Frage 2

- *Wie unterstützt das Bundesministerium Lehrlinge im Bereich des Tourismus in ihrer Ausbildung, sodass sie ihre Lehre erfolgreich abschließen und als Fachkräfte dem Tourismussektor mittel- und langfristig erhalten bleiben?*

Das BMAW hat einen breiten Stakeholderprozess zum "Arbeitsmarkt Tourismus" mit dem Fokus auf Qualitätssicherung gestartet. Derzeit finden Gespräche mit Sozialpartnern statt, um verschiedene Projekte und Möglichkeiten im Bereich der Lehrlingsausbildung zu diskutieren.

Beihilfen für die betriebliche Ausbildung von Lehrlingen, auch aus dem Tourismussektor, werden insbesondere im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung nach § 19c Berufsausbildungsgesetz (BAG) geregelt. Grundlage der Fördermaßnahmen sind die Richtlinie gemäß § 19c Abs. 1 Z 1-7 BAG und die Richtlinie gemäß § 19c Abs. 1 Z 8 BAG.

Um den Verbleib und den erfolgreichen Lehrabschluss von Lehrlingen zu unterstützen, wurde im November 2015 das österreichweite Programm Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching eingeführt. Durch dieses Programm erhalten Lehrlinge kostenfrei professionelle Unterstützung bei ausbildungsspezifischen und privaten Problemen; Lehrbetriebe werden unter anderem bei der erfolgreichen Ausbildungsgestaltung unterstützt. Von Einführung des Programms bis Ende September 2023 wurden rund 14.250 Lehrlings- und 2.120 Lehrbetriebscoachings durchgeführt.

Weitere Fördermaßnahmen mit direktem Bezug zu Lehrlingen sind insbesondere:

- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten
- zusätzlicher Besuch von Berufsschulstufen
- gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern zu den verschiedenen Lehrberufen
- Lehrlingsausbildung für Erwachsene
- Prämie für die Übernahme von Lehrlingen aus ÜBA
- Auslandspraktika für Lehrlinge
- Teilnahme an internationalen Berufswettbewerben
- Förderung des Besuchs von Vorbereitungskursen auf die Lehrabschlussprüfung
- Übernahme der Kosten des wiederholten Antritts zur Lehrabschlussprüfung

Insgesamt wurden an die Sparte "Tourismus und Freizeitwirtschaft" zwischen 1. Jänner und 30. September 2023 knapp € 10,8 Mio. an Förderungen für rund 9.700 Förderfälle ausbezahlt.

Zur Frage 3

- *Laut einer Studie des IHS ist im Vergleich der vier Sektoren mit den meisten Lehrlingen der Anteil von LehrabbrecherInnen am höchsten. Führt das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft Studien durch, die die Abbruchsgründe von Lehrlingen untersuchen bzw. hat das zuständige Bundesministerium in der Vergangenheit vergleichbare Studien durchgeführt?*

Daten zu Verbleib und Abbruch im System Lehre werden im Rahmen des "Qualitätsmanagements Lehre" auf branchenspezifischer und regionaler Ebene laufend erhoben. Damit

sollen spezifische Herausforderungen möglichst früh identifiziert und gezielt Unterstützungs möglichkeiten auch im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung bereitgestellt werden.

Weiters werden vom BMAW der jährliche Bericht "Lehrlingsausbildung im Überblick - Strukturdaten und Trends" sowie der biennale Bericht an den Nationalrat gemäß § 15b Abs. 1 BAG veröffentlicht.

Zur Frage 4

- *Laut angeführter IHS-Studie verlassen nicht-österreichische StaatsbürgerInnen häufiger Lehrberufe im Tourismus vorzeitig. Was wollen Sie tun, um nicht-österreichische StaatsbürgerInnen in Lehrbetrieben zu fördern?*

Über die in der Antwort zu Frage 2 genannten Maßnahmen hinaus ist dazu auszuführen, dass im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung in der Schiene "Integration" Projekte gefördert werden, die Unterstützung für Lehrlinge mit Migrationshintergrund bieten.

Zur Frage 5

- *Laut angeführter IHS-Studie ist vor allem die DienstgeberInnengröße eine wichtige Determinante für den Erfolg der Lehre: Je größer der Betrieb, desto geringer die Lehrabbruchquote. Was wollen Sie tun, um die Lehrausbildung in kleinen Betrieben zu verbessern? Laut angeführter IHS-Studie ist die Anzahl an LehrlingInnen im Tourismus stark rückläufig. 2019 verzeichnete der Tourismus um 40 % weniger LehrlingInnen als 2007. Wie erklären Sie sich diesen starken Rückgang und was wollen Sie tun, um die Anzahl an LehrlingInnen künftig zu erhöhen?*

Die zitierte IHS-Studie führt aus, dass 62 % der LehrlingInnen und Lehrlänger im Tourismus aus kleinen Betrieben eine langfristige Branchenkarriere vorweisen. Damit liegt der Tourismus in diesem Bereich vor der Warenerzeugung und dem Bau.

Hier ist einerseits auf die bereits angesprochene Qualitätsoffensive zu verweisen, mit der die Lehre im Tourismus attraktiver gestaltet werden soll, andererseits ist festzustellen, dass der Tourismus bei den LehrlingInnen und Lehrlängern hinter dem Handel, der Warenerzeugung und dem Bau an vierter Stelle liegt, was sowohl auf den demografischen Wandel, als auch die stetig steigende Zahl an Ausbildungsmöglichkeiten zurückzuführen ist.

Die Zahlen aus den Bundesländern zeigen einen positiven Trend. So verzeichnet die Stadt Wien mit einem Plus von mehr als 55 % von Lehrlingen im ersten Ausbildungsjahr den größten Zuwachs aller Branchen binnen eines Jahres. Mit der Wiedererstarkung des Tourismus nach Corona steigen auch die Lehrlingszahlen wieder auf ein höheres Niveau als vor der Krise. In Tirol gab es 2023 zum zweiten Mal in Folge eine Steigerung der Lehrlinge im ersten Lehrjahr, und auch Salzburg verzeichnet steigende Lehrlingszahlen in touristischen Berufen.

Zur Frage 6

- *Auch viele Ausgelernte verlassen die Branche und orientieren sich beruflich um. Mit welchen Maßnahmen wirkt das Bundesministerium dem entgegen?*

Die angestrebten Ziele aus dem erwähnten Stakeholder-Prozess sind strukturelle Verbesserungen am touristischen Arbeitsmarkt. Dazu sollen alle Stakeholder gemeinsam Maßnahmen in drei strategischen Handlungsfeldern setzen:

- Arbeitsbedingungen zeitgemäß attraktivieren
- Arbeitssuchende durch Angebote und Anreize mobilisieren
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifizieren und dafür Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf allen Ebenen modernisieren

Mit dem geplanten Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die höhere berufliche Bildung im Jahr 2024 werden als Teil der Qualitätssicherungsmaßnahmen nach einer Lehrabschlussprüfung durchgängige Karrierewege möglich, die zu höheren Bildungsabschlüssen führen und damit Perspektiven eröffnen, womit insgesamt eine Aufwertung der Lehrberufe im Tourismus erwartet werden kann.

Zur Frage 7

- *Oft wird in den Medien von prekären Arbeitsverhältnissen in der Tourismusbranche berichtet. Diese sind ein Hauptgrund, warum sich viele Beschäftigte beruflich umorientieren. Welche Pläne gibt es seitens des Bundesministeriums, diese Situation nachhaltig zu verbessern?*

Selbst wenn die Besonderheiten der Arbeitsbedingungen im Tourismus nicht mit den Erfordernissen jedes Lebensabschnitts in Einklang stehen, arbeiten abgesehen von den Corona-Jahren von Jahr zu Jahr mehr Menschen im Tourismus. Auf Grund des erfreulichen Wachstums der Tourismusbranche sind jedoch zusätzliche Motivationsmaßnahmen angezeigt, zu welchen auf die Antworten zu den Fragen 2 und 6 zu verweisen ist.

Zur Frage 8

- *An welche Stelle im Bundesministerium können sich Lehrlinge mit Wünschen, Beschwerden, Nachfragen u. ä. direkt ans Bundesministerium zu wenden?*

Lehrlinge können sich mit Fragen zum Bereich Tourismus an die Tourismus-Servicestelle des Ressorts (tourism@bmaw.gv.at) wenden. Darüber hinaus können Lehrlinge sich auch an die Lehrlingsstellen, die in den Wirtschaftskammern der Bundesländer eingerichtet sind, das Lehrlingscoaching unter der kostenlosen telefonischen Info-Line 0800 220074, die Servicestellen des AMS und das Bürgerservice des BMWA (Bürgerservice Wirtschaft (+43) 0800-240 258, Bürgerservice Arbeit (+43) 0800-500 161) wenden.

Zur Frage 9

- *Wann wird das im Einleitungstext der Anfrage beschriebene Material auf der Webseite des Bundesministeriums aktualisiert?*

Die Webseiten des BMWA werden in Hinblick auf Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen laufend aktualisiert. Das angebotene Informationsmaterial wird grundsätzlich bei Neuerungen und Adaptierungen aktualisiert. Eine Neubearbeitung der Berufsinformationsbrochure ist derzeit in Arbeit; die in der Anfrage angesprochenen Folder wurden bereits von der Homepage entfernt.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

